

# ESG-Mitglieder

## Teil 5: Dr. Binner Consulting & Software

**(BS) Bestehende Verwaltungsabläufe lassen sich über E-Government-Konzepte vereinfachen, beschleunigen sowie effizienter und effektiver gestalten. Voraussetzung ist hierbei allerdings, dass auf der Grundlage von Verwaltungsprozessanalysen als erstes eine umfassende Transparenz des Verwaltungshandelns erzeugt wird, um auf dieser Basis ein anforderungsgerechtes IT-Konzept zu entwickeln. Dieses IT-Konzept muss eine medienbruchfreie durchgängige Kommunikation zwischen den Beteiligten ermöglichen. Insbesondere ist die Interoperabilität zu beachten, das heißt das Zusammenwirken von vorhandenen, unterschiedlichen Informations- und Kommunikationssystemen zur Unterstützung der Verwaltungsprozesse auf organisatorischer, symantischer und technischer Ebene.**

Diese Interoperabilität lässt sich nur auf der Grundlage von offenen, standardbasierenden und kompatiblen IT-Lösungen durchsetzen und ermöglicht so das optimale Zusammenwirken von Infrastruktursystemen und einzelnen Interoperabilitätsaspekten.

### Integrierte Verwaltungsmodernisierung

Dr. Binner Consulting & Software hat auf Grundlage ihrer 15-jährigen Projekterfahrung in der öffentlichen Verwaltung ein integriertes Vorgehens-, Methoden- und Softwarelösungsspektrum entwickelt, das die Entwicklung und Einführung von E-Government-Lösungen unter dem obengenannten Interoperabilitätsaspekt über Standardisierung der Verwaltungsprozesse und die Harmonisierung der Verwaltungsverfahren wesentlich unterstützt. Nach unserem Selbstverständnis haben wir zurzeit eine Lösung anzubieten, die auf Grund des dahinterstehenden integrierten Methoden- und Softwarelösungsinstrumentariums von keinem Anbieter in ähnlicher Weise abgedeckt wird. Aus diesem Grund wollen auch wir uns strategisch in diesem Geschäftsfeld nachdrücklich positionieren.

Im Mittelpunkt steht dabei der analysierte, modellierte und dokumentierte Verwaltungsprozess in der von *Prof. Dr.-Ing. Hartmut Binner* entwickelten Organisationsprozessdar-

stellung (OPD), heute weltweit als Swimlane bekannt. In dieser Prozessdarstellung wird einmal über sachlich-logische und zeitliche Zuordnung der Prozessfunktionen der Arbeitsfluss mit dem Ressourcenfluss deutlich. Des Weiteren werden die Informationsflüsse beschrieben, das heißt der Dokumenten- und Datenfluss wird dargestellt. Diese Arbeits-, Ressourcen- und Informationsflussdarstellungen lassen sich über Prozessparameter in der Datenbank präzisieren.

Über die selbsterklärende Prozessdarstellung kann, mit einem vom Anwender selbst zu wählenden Detaillierungsgrad, zum Beispiel unterschieden nach

- Unternehmensprozessebenen (Leitungsebene),
- Hauptprozessebenen (Hauptabteilung),
- Teilprozessebenen (Abteilung) und
- Arbeitssystemprozessebenen (Arbeitsplatz).

für jede im Prozess sachlich-logisch und zeitlich fixierte Prozessfunktion mit einem definierten Input und Output eine Reihe Prozessparameter in der Datenbank exakt zugeordnet werden. Dies können sein:

- Ereignisse, Kosten/Zeiten, Anweisungen, Dokumente/Daten,
- Mitarbeiter, Betriebsanleitungen, Aufgaben/Rollen, Schwachstellen, Vorschriften, Anforderungsprofile, Maßnahmen, Mengen/

Häufigkeiten, Kennzahlen, Qualitätsstandards, Clusterungen. Diese Prozessparameterzuordnung kann nach bestimmten Ausprägungen bzw. Betrachtungsschwerpunkten, das heißt nach unterschiedlichen Prozesssichten, sortiert und ausgewertet werden. Gleichzeitig erfolgt eine vollständige softwaregestützte Dokumentation mit detaillierter Beschreibung der Prozessabläufe. Hier wird beispielsweise nach Aufbau- und Führungsorganisations-, Funktions-, Informations- und Datensicht unterteilt. Über unsere Sycat-Workflow-Lösung lassen sich diese Prozesse im Sinne einer elektronischen Vorgangsbearbeitung automatisieren.

Zu dem auf dieser Prozessdarstellung aufbauenden integrierten Beratungs- und Standardsoftware-Lösungsspektrum gehören beispielsweise:

- Modellierung und Vereinfachung von Verwaltungsprozessen,
- Aufgabenkritik und prozessorientierte Personalbedarfsermittlung,
- Prozesskostenrechnung und Kostencontrolling,
- Prozessorientierte Einführung der Doppik in den Kommunen, z. B. mit SAP/R3,
- Einführung von prozessorientierten QM-Systemen, z. B. nach DIN EN ISO 9001, in der Verwaltung,
- E-Government-Masterplanentwicklung und -begleitung.